

PROTOKOLL ORDENTLICHE DORFGEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 13. Juni 2019, 20:00 : – 22:15 Uhr
Hotel Alpbach, Meiringen

Vorsitz	Fuchs Gerhard, Dorfobmann
Protokoll	Meier Stefan, Dorfschreiber
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1 Publikation und Stimmrecht 2 Einleitung und Traktanden 3 Traktandum 1.a) Jahresrechnung 2018 - Genehmigung Nachkredit 4 Traktandum 1.b) Jahresrechnung 2018 - Genehmigung Jahresrechnung 5 Traktandum 2.a) Konzessionserneuerung der Wassernutzung M-I / M-II 6 Traktandum 2.b) Erneuerung Trinkwasser-Anlagen Brünigstein Reutiberg "QBRB-1" 7 Traktandum 2.c) Energiedienstleister Alpbächli und Energieverbund Stein 8 Traktandum 2.d) Erneuerung der Druckleitung Bidmi - Haselholz 9 Traktandum 2.e) Neues Beteiligungsmodell - Solar Meiringen und Wasser Meiringen 10 Traktandum 2.f) Zukunft - Freibad Meiringen 11 Traktandum 2.g) Markenpush - Sherlock Holmes 12 Traktandum 3. Verschiedenes

Beschluss-Nr. 2019-52 **Publikation und Stimmrecht**

Publikation Die Publikation der Versammlung erfolgte im Anzeiger Oberhasli Nr. 19 vom Freitag, 10. Mai 2019 und im Anzeiger Oberhasli Nr. 22 vom Freitag, 31. Mai 2019 und im Anzeiger Oberhasli Nr. 23 vom Freitag, 07. Juni 2019 im Veranstaltungskalender sowie auf der Homepage www.alpenenergie.ch und www.alpenenergie.swiss.

Die Einberufung der Versammlung erfolgte somit nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes ordnungsgemäss.

Stimmrecht	Die Dorfgemeinde zählt heute und zusammen	497 Frauen 458 Männer, 955 Stimmberechtigte
-------------------	---	---

Anwesend	Davon sind anwesend Der Dorfschreiber, Stefan Meier, hat kein Stimmrecht. Das Stimmrecht wird keinem Anwesenden bestritten.	25 Stimmberechtigte
-----------------	---	---------------------

Absolutes Mehr	Das absolute Mehr beträgt	13 Stimmen
-----------------------	---------------------------	------------

Entschuldigungen keine

Stimmzähler Der Vorsitzende schlägt als Stimmzähler Otto Berchtold vor. Es wird kein weiterer Vorschlag gemacht und Otto Berchtold wird einstimmig zum Stimmzähler gewählt.

<u>Vorsitz :</u>	Gerhard Fuchs, Dorfobmann
<u>Protokoll :</u>	Stefan Meier, Dorfschreiber
<u>Publikation :</u>	die Publikation der Versammlung erfolgte im Anzeiger Oberhasli <u>vom Freitag, 10. Mai 2019 und vom Freitag, 31. Mai 2019 und Freitag, 7. Juni 2019 im (Veranstaltungskalender)</u>
<u>Stimmrecht :</u>	Männer 458
	Frauen 497
	Stimmberechtigte 955
	gemäss Liste der EWG vom 27. Mai 2019

Beschluss-Nr. 2019-53

Einleitung und Traktanden

Sachverhalt

Der Dorfobmann Gerhard Fuchs übernimmt den Vorsitz und begrüsst die Versammlung.

Nach der Wahl des Stimmzählers wird nachgefragt, ob die Reihenfolge der publizierten Traktanden geändert werden soll. Dafür gibt es kein Wortbegehren, so dass die Versammlung gemäss Traktandenliste abgehalten wird.

Beschluss-Nr. 2019-54

Traktandum 1.a) Jahresrechnung 2018 - Genehmigung Nachkredit

Für die Präsentation der Jahresrechnung und die Genehmigung der Nachkredite erteilt der Dorfobmann Gerhard Fuchs dem Dorfschreiber Stefan Meier das Wort.

Stefan Meier begrüsst alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Dorfgemeinde und erklärt, dass das Budget 2018 erstmals mit der neuen Rechnungslegung HRM2 erstellt wurde und im Detaillierungsgrad und der Anwendung noch wenig Praxiserfahrung besteht. Die Versammlung beschliesst neue Ausgaben und Investitionen, welche die Limite von CHF 250'000.- übersteigen. Die Überschreitung der gebundenen Ausgaben von CHF 312'314.16 gemäss Nachkreditabelle, wurden im Dorfrat an der Sitzung vom 8. April 2019 behandelt und beschlossen. Ausgaben sind gebunden, wenn bezüglich ihrer Höhe, dem Zeitpunkt ihrer Vornahme oder anderer Modalitäten kein Entscheidungsspielraum besteht.

Auch die freien Ausgaben im Betrage von CHF 162'704.10 gemäss Nachkreditabelle wurden im Dorfrat an seiner Sitzung vom 8. April 2019 behandelt und beschlossen.

Rechnung 2018	Voranschlag 2018	Überschreitung 2018	Nachkredit			Datum
			gebunden	Kompetenz DR frei	Kompetenz DGV	
1'175'693.26	700'675.00	-475'018.26	-312'314.16	-162'704.10	0.00	

Aus der Versammlung wurde kein Wortbegehren gestellt. Der Obmann stellt den Antrag : Genehmigung des Nachkredit 2018 durch Handerheben.

Antrag

Folgende Nachkredite gemäss Seiten 38 und 39 der Jahresrechnung ;
Nachkredit-Tabelle per 31.12.2018 – Alpen Energie; Dorfgemeinde Meiringen,
sind zur Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen :

1. Gebundenen Nachkredit in Kompetenz DR	CHF 312'314.16
2. Nachkredit in Kompetenz DR	CHF 162'704.10
3. Nachkredit in Kompetenz DGV	CHF 0.00

Beschluss

Folgende Nachkredite gemäss Seiten 38 und 39 der Jahresrechnung ;
Nachkredit-Tabelle per 31.12.2018 – Alpen Energie; Dorfgemeinde Meiringen,
werden zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt :

1. Gebundenen Nachkredit in Kompetenz DR	CHF 312'314.16
2. Nachkredit in Kompetenz DR1	CHF 162'704.10
3. Nachkredit in Kompetenz DGV	CHF 0.00

Beschluss-Nr. 2019-55

Traktandum 1.b) Jahresrechnung 2018 - Genehmigung Jahresrechnung

Für die Präsentation der Jahresrechnung und die Genehmigung der Jahresrechnung erteilt der Dorfbobmann Gerhard Fuchs dem Dorfschreiber Stefan Meier das Wort.

Stefan Meier beginnt mit der Stromproduktions-Rechnung und berichtet vom Lochfrass durch Rost an der Druckleitung Bidmi-Haselholz, der im Werk Haselholz ab Oktober 2018 zum Stillstand geführt hat. Die produzierte Energiemenge von 15'200'684.58 kWh im 2018 liegt um 22.51 % unter dem Vorjahr. Sind wir in das Produktionsjahr 2018 bis im Juli noch erfolgreich gestartet, so hat die Produktion – M II (Haselholz) mit dem ersten Stillstand im August 2018 und dem Abschalten im Oktober deutliche Spuren hinterlassen. Auch der trockene Spätsommer und Herbst 2018 hat die Leistung beeinflusst. Der Ertragsausfall aus dem Stillstand errechnet einen Fehlbetrag von ca. CHF 160'000.- und der Rest der Ertragsabweichung ist auf das Wasserjahr 2018 zurück zu führen..

Weil die Strombeschaffung und der Stromverkauf mit der EnAlpin im Geschäftsjahr 2018 von der Nettomethode auf die Bruttomethode umgestellt wurde, sind diese Zahlen mit dem Vorjahr nicht vergleichbar !

Der Stromverbrauch im Netz der AEM, ist aufgrund der geringeren Anzahl Heiztage im 2018 um 2.40 % oder 388'000 kWh gesunken.

Das Stromentgelt liegt in der laufenden Rechnung deutlich über dem Vorjahr. Dies ist aber die Auswirkung der neu angewendeten Bruttomethode im Stromhandel.

Dasselbe gilt auch für den Aufwand ohne Abschreibungen, wobei auch durch die neue Rechnungslegung hier die interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand neu verbucht wurde. Die verrechneten Abschreibungen wurden neu auf die Nutzungsdauer der Anlageobjekte bemessen. Im Vorjahr sind der Rechnung linear 10 % vom Buchwert gemäss HRM1 belastet worden. Die Einlage in den Werterhalt und Erneuerung ist aufgrund dieser Ereignisse tiefer als im Vorjahr ausgefallen.

Der Wasserverbrauch ist im 2018 mit einem trockenen Spätsommer und Herbst um 0.74 erstmals wieder leicht angestiegen. Die laufende Rechnung in der Wasserversorgung ist gegenüber dem Vorjahr um die Anschlussgebühren angewachsen, die neu unter HRM2 über die Erfolgsrechnung verbucht werden. Im Vorjahr wurde diese Position noch über die Investitionsrechnung gebucht. Der

Aufwand vor Abschreibungen ist infolge höherem Unterhalt im Leitungsnetz um 7.64 % angestiegen. Auch in der Wasserrechnung werden die Abschreibungen durch das HRM2 beeinflusst und auf die Nutzungsdauer abgeschrieben. Somit ist die Einlage in die Spezialfinanzierung ca. CHF 40'000.- tiefer als im Vorjahr ausgefallen.

In der Laufenden Rechnung des Gesamthaushaltes liegt der Personalaufwand gut im Vergleich zum Budget, ist aber zum Vorjahr wegen der Verstärkung des Teams für die Erneuerung der Produktionsanlagen deutlich angestiegen. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist infolge der angewendeten Bruttomethode im Stromhandel stark angestiegen und die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zeigen auch hier das Bild der neuen Rechnungslegung nach HRM2.

Die Regalien und Konzessionen zeigen im betrieblichen Ertrag die Wasserversorgung und die Entgelte stammen aus der Energieversorgung. Transferaufwand und Transferertrag stammen aus der internen Leistungsverrechnung.

Der Finanzaufwand ist aufgrund der höheren Verbindlichkeiten gegenüber den Banken angestiegen und der Finanzertrag enthält die Mieterlöse aus den Liegenschaften. Das Ergebnis aus der Finanzierung liegt auf dem Vorjahresniveau und gut im Budget. Der Ertragsüberschuss von CHF 8'210.32 entspricht unseren Erwartungen gemäss dem Budget und trifft das Rechnungsjahr 2018 gut.

Die Investitionsrechnung hat das Investitionsbudget 2018 um CHF 430'000.- nicht ausgeschöpft und rührt primär aus der Verzögerung im Energieverbund Stein und Alpbächli. Bedeutende Investitionen im Strom sind die Konzessionserneuerung mit den Ersatzmassnahmen im Sytenwald und die Lagerhalle Strich sowie den nicht geplanten Ersatz der Druckleitung Bidmi-Haselholz. In der Wasserversorgung ist der Druckerbrecher Brünigen, der Schieberschacht Unterbach und die Erneuerung der Trinkwasserleitung Lengenacher zu erwähnen.

In der Bestandesrechnung (Bilanz) haben sich die Forderungen um CHF 229'600.- erhöht und rühren auch aus der Anwendung der Bruttomethode und internen Belastungen. Die Finanzanlagen sind gemäss Umstellung auf HRM2 neu bewertet worden. Hier sind neu die Beteiligungen und Wertschriften zu den aktuellen Kurswerten zu bewerten. Auch die Sachanlagen des Finanzvermögens sind neu bewertet worden. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens sind um die Investitionen angestiegen und um die Abschreibungen vermindert worden. Bei den Immateriellen Anlagen sind die Konzessionen aufgeführt.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus den Bankschulden bei der BBO und Raiffeisen infolge der Erneuerungsinvestitionen entstanden. Auch die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden durch diese Investitionen in den kommenden Jahren deutlich ansteigen. Neben der BBO und der Raiffeisenbank werden die Berner Kantonalbank und die Credit Suisse dazukommen.

Das Eigenkapital ist um CHF 850'912.- auf CHF 5'256'411.- angewachsen. In den Spezialfinanzierungen ist das Kapital der Wasserversorgung und in den Vorfinanzierungen ist die Energieversorgung enthalten. Die Neubewertungsreserven von CHF 567'965.- sind aus der Neubewertung des Finanzvermögens entstanden. Der Bilanzüberschuss ist um das Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2017 von CHF 4'671.98 angewachsen. Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Reingewinn von CHF 8'210.32 ab.

Am 27. Und 28. März 2019 hat die Lehmann + Bacher Treuhand AG am Sitz der Alpen Energie die Revisionsarbeiten ausgeführt am 10. April 2019 im Revisionsbericht ihre Empfehlung wie folgt abgegeben :

- „Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung 2018 mit Aktiven und Passiven von CHF 10'490'917.98 und mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'210.32 zu genehmigen.“ (L+B)

Gleichzeitig hat das Rechnungsprüfungsorgan einmal jährlich die Stimmberechtigten über die Einhaltung im Datenschutz zu orientieren !

Bericht der Aufsichtsstelle für den Datenschutz für das Jahr 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestätigen wir gemäss Art. 11 Organisationsreglement, dass

- die Datenschutzbestimmungen gemäss Organisationsreglement und der übergeordneten Gesetzgebung eingehalten werden,
- im Berichtsjahr keine Beschwerden oder Reklamationen in Bezug auf den Umgang mit Personendaten eingegangen sind.

Freundliche Grüsse

Das Rechnungsprüfungsorgan
LEHMANN + BACHER TREUHAND AG


 Gabriela Meyer
 dipl. Treuhandexpertin
 zugel. Revisionsexpertin
 Leitende Revisorin


 Rosmarie Rufibach
 Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
 zugel. Revisorin

Der Dorfobmann fragt die Versammlung nach einem Wortbegehren vor der Abstimmung. Ein Wortbegehren wird nicht gestellt und der Obmann stellt den Antrag : Genehmigung des Jahresrechnung 2018 durch Handerheben.

Antrag

Die Dorfgemeindeversammlung nimmt vom schriftlich vorliegenden und unterzeichneten Bericht der Revisionsstelle, datiert vom 10. April 2019 Kenntnis und genehmigt die Jahresrechnung der Alpen Energie per 31.12.2018.

Beschluss

Die Dorfgemeindeversammlung nimmt vom schriftlich vorliegenden und unterzeichneten Bericht der Revisionsstelle, datiert vom 10. April 2019 Kenntnis und genehmigt die Jahresrechnung der Alpen Energie per 31.12.2018 einstimmig.

Beschluss-Nr. 2019-56

Traktandum 2.a) Konzessionserneuerung der Wassernutzung M-I / M-II

Für die Präsentation der Informationen zur Konzessionserneuerung der Wassernutzung M I und M II erteilt der Dorfobmann Andres Fankhauser Dorfrat TBK das Wort.

Andres Fankhauser beginnt mit der Konzessionsgeschichte der Alpenenergie auf einer Zeitachse der Jahre 1995 bis 2020. Auf der Folie ist der Gestehungspreis der Alpen Energie für Energie in Rp/kWh abgebildet. Die veränderten Umweltbedingungen sind in roter Schrift aufgeführt :

1. Einführung KEV im 2007
2. Teilöffnung des Strommarktes im 2009
3. Fokushima im 2011
4. Limitierung der KEV-Zusagen im 2015
5. Energiestrategie 2050 im 2017

Die Eingabe des ersten Projektes im 2007 wurde im 2012 mit dem Titel „Erneuerung“ angepasst und im 2018 wurden die ersten Baugesuche mit den neusten „Projektänderungen“ eingereicht. Die Rechtskraftbescheinigung für die Konzession

sion und alle Baugesuche wird bis Ende 2019 erwartet. Somit wurde drei Mal infolge veränderter Umweltbedingungen das Projekt angepasst.

Jakob Otth fragt, ob jetzt konzessionslos gebaut wird ?

Andres Fankhauser entgegnet, dass die Baubewilligung für die Druckleitung Bidmi-Haselholz seit 2014/15 vorliegt und die Nutzungs- / Baubewilligung für das Projekt QBRB auch vorliegt.

Beschluss-Nr. 2019-57

Traktandum 2.b) Erneuerung Trinkwasser-Anlagen Brünigstein Reutiberg "QBRB-1"

Für die Präsentation der Informationen zur Konzessionserneuerung der Wassernutzung M I und M II erteilt der Dorfobmann Andres Fankhauser Dorfrat TBK das Wort.

Die Erneuerung der Anlagen Brünigstein Reutiberg „QBRB-1“ begann mit der Stilllegung der alten Anlage am 6. Mai 2019 beim Reservoir Reutiberg. Die Abkürzung QBRB bedeutet : Quelle Brünigstein Reutiberg. Ab diesem Tag wird der Talboden über die Funtenen-Quellen versorgt und das Wasser muss gepumpt werden. Dass wir über zwei Quellsysteme verfügen, die die Versorgung redundant sicherstellen ist ein Geschenk. Im Herbst 2019 nach Fertigstellung der Wasserleitungen kann der Talboden wieder vom Reutiberg und ohne Pumpenstrom versorgt werden.

Andres Fankhauser zeigt zwei Bilder von den Holzschlag-Arbeiten im steilen Gelände am Reutiberg. Diese waren aufwändig und das Holz wurde vom Helikopter abgeführt. Vom Reutiberg werden die Werkleitungen Richtung Talboden für den Wasserüberschuss und die Fassung Millibach erstellt. Für den Ersatz des Reservoirs wurde ein Kran aufgestellt. Der Neubau wird auf dem bestehenden Mauerwerk geschalt und erstellt. Gleichzeitig ist mit den Arbeiten an der Druckleitung von der Quellfassung im Brünigstein Richtung Reservoir begonnen worden.

Zum Projektablauf der Trinkwasseranlage Reutiberg : QBRB_1 kann festgehalten werden :

- Die Vergaben sind im Rahmen der Kredite
- Der Baufortschritt ist in etwa auf dem Plansoll
- Die Kosten laufen aktuell auf dem Plansoll

Beschluss-Nr. 2019-58

Traktandum 2.c) Energiedienstleister Alpbächli und Energieverbund Stein

Für die Präsentation der Informationen zum Energiedienstleister Alpbächli und Energieverbund Stein erteilt der Dorfobmann dem Betriebsleiter Urs Linder das Wort.

Urs Linder zeigt ein Bohrgerät, das für die Versuchsbohrungen auf dem Areal des Freibades Meiringen eingesetzt wurde. Die Erstellung des Technikgebäudes ist im Gang und auf der Liegewiese sind die Bohrgestänge für den Brunnen deponiert. Anstelle von drei kleinen Brunnen musste ein grosser Brunnen mit einem beachtlichen Durchmesser erstellt werden. Ein grosser Bohrkran hat diese Bohrgestänge 43 Meter in den Boden gegraben. Dafür musste in der Badi eine Baupiste erstellt werden ! Werkleitungen haben das Grün der Badianlage belastet. Erste Wasserentnahmen und Pumpversuche haben nach zwei Wochen des

Einpendeln, 4'000 Liter pro Minute Wasser gefördert. Wir hoffen, dass diese gute Fördermenge erhalten bleibt. Gleichzeitig ist der Leitungsbau in den umliegenden Strassen ausgeführt worden.

Die Terminvorgaben waren sportlich und das Projekt läuft nun nach Plan, so dass die Inbetriebnahme im Juli 2019 realisiert werden kann.

Urs Linder warnt aber, dass infolge :

- Bewilligungsverfahren (Zonenplanänderung, Einsprachen, Probebohrungen)
- Mehraufwand Gebäude (Lärmschutz)
- Ersatzheizungen für Kunden (da 1 Jahr im Verzug)
- Piste für Grundwasserbohrung
- Erweiterter Verbund

eine Kostenüberschreitung des Kredites erfolgen wird. In der aktuellen Prognose ist eine Überschreitung des Kredites von CHF 700'000.- um rund CHF 150'000.- zu erwarten.

Aus der Versammlung stellt Hans Bürgin die Frage, wie hoch die Wassertemperatur des geförderten Wassers ist und warum solche Projekte mit staatlichen Auflagen und Kosten belastet werden?

Urs Linder berichtet, dass die Wassertemperatur erfreuliche und für das Projekt gute 8 Grad aufweist. Leider ist für solche Projekte mit einer Fördermenge ab 300 Liter pro Minute eine Konzession zu beantragen.

Beschluss-Nr. 2019-59

Traktandum 2.d) Erneuerung der Druckleitung Bidmi - Haselholz

Für die Präsentation der Informationen zur Erneuerung der Druckleitung Bidmi – Haselholz erteilt der Dorfobmann dem Betriebsleiter Urs Linder das Wort.

Die Erneuerung der Druckleitung Bidmi-Haselholz ist witterungsbedingt, sechs Wochen im Verzug. Dazu zeigt er Bilder der Baustelle vom Syteli Richtung Bidmi. Hier sieht man die Arbeitsweise gut : altes Rohr ausgraben, neues Rohr einlegen und anschliessen. Auf der Baustelle Breitmoos wird das Rohr durch einen Stollen geführt. Der Transport der Druckleitungs-Rohre wird mit Helikopter von den verschiedenen Lagerplätzen direkt auf die Baustelle eingeflogen, um das Gelände zu schonen. Zum Projektfortschritt in der Bidmi kann folgendes festgehalten werden :

- Die Vergaben sind im Rahmen der Kredite
- Der Baufortschritt ist ca. 6 Wochen im Verzug (Wetter, und Wasser im Stollen Breitmoos)
- Die Kosten laufen aktuell auf dem Plansoll

Beschluss-Nr. 2019-61

Traktandum 2.e) Neues Beteiligungsmodell - Solar Meiringen und Wasser Meiringen

Für die Präsentation der Informationen zum neuen Beteiligungsmodell - Solar Meiringen und Wasser Meiringen erteilt der Dorfobmann Dorfrat Simon Abplanalp das Wort.

Simon Abplanalp beginnt mit : „logisch beteilige ich mich; machen Sie mit bei Solar-Meiringen oder Wasser-Meiringen !“

Die Alpen Energie, Dorfgemeinde Meiringen baut eine Solaranlage auf der Tramhalle und erneuert das Wasserkraftwerk am Alpbach.

Mit einer Beteiligung an «Solar-Meiringen» oder «Wasser-Meiringen» können Sie eigenen nachhaltigen Strom produzieren.

- Pro Quadratmeter Solarpanel bezahlen Sie einmalig 500.–
- Pro 180 Kubikmeter Wasser, welche durch das Wasserkraftwerk in Meiringen fließen, bezahlen Sie einmalig 170.–
- Als Gegenleistung erhalten Sie 125 kWh Energie jährlich auf Ihrer Jahresabrechnung gutgeschrieben. 20 Jahre lang.

Wenn Ihr Gebäude infolge der Dachneigung, des First, der Dachfläche oder keine eigene Solaranlage zulässt, oder Sie zur Miete wohnen, oder Sie kein Baugesuch einreichen wollen, oder Sie ein zwanzigjähriges Geschenk machen wollen ... Sehen Sie, was Sie mit 125 kWh pro Jahr alles machen können.

Die Zukunft beginnt heute! Die Sanierung der Tramhalle an der Bahnhofstrasse 6, ist in vollem Gange. Darauf werden 196 Quadratmeter Solaranlage verbaut. Die Quadratmeter sind beschränkt, sichern Sie sich deshalb Ihre Beteiligung. Erste Stromlieferungen sind ab dem 1. Juli 2019 möglich.

Das Wasserkraftwerk mit einem Volumen von 8.3 Mio. Kubikmeter wird bald erneuert und die erste Stromlieferung erfolgt ab dem 1. Oktober 2020.

Sind die Baumassnahmen abgeschlossen, wird Ihnen Ihr lokaler Solar- oder Wasserstrom geliefert.

Wie kann ich mich beteiligen? Bestellen Sie Ihre Anzahl Quadratmeter resp. Kubikmeter ganz einfach mit dem Talon. Die Flyer dazu finden Sie hier aufgelegt auf dem Tisch. Sie können auch mehrere Quadratmeter oder Kubikmeter kaufen und die beiden Beteiligungen miteinander kombinieren. Sollten Sie aus Meiringen wegziehen, können Sie Ihre Beteiligung ganz einfach übertragen oder wir kaufen diese zurück.

Weitere Infos und die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf unserer Homepage : <https://alpenenergie.swiss/de/Info/Logisch>

1. Glycer
2. AGB „Solar & Wasser Meiringen“
3. Formular zur Rückgabe und Übertragung bei Wegzug

Beschluss-Nr. 2019-62

Traktandum 2.f) Zukunft - Freibad Meiringen

Für die Präsentation der Informationen zur Zukunft – Freibad Meiringen erteilt der Dorfbmann dem Vize-Obmann Albin Rüger das Wort.

Albin Rüger stellt die Frage : wie geht es unserer Badi ? und informiert über den aktuellen Zwischenfall :

- Ausfall Wärmepumpe - Kurzfristige, provisorische Reparatur
- Zwischenfall mit der Chloranlage - Kurzfristige Reparatur
- Absenkung Decke Anbau Kiosk - Kurzfristige Reparatur
- Totalausfall Wärmepumpen, Badewasser kann nicht mehr geheizt werden
- Auch der Sprungturm und die Rutschbahn haben Ersatzbedarf !

Das Freibad Meiringen ist aktuell offen und in Betrieb und die Wassertemperatur beträgt heute 24 Grad. Die Heizung der beiden Becken (Mittleres und Grosses) ist infolge dem Ausfall der Wärmepumpen nicht mehr in Betrieb.

Albin Rüger fragt in die Runde :

- (1) Wer braucht schon eine Badi ?
- (2) Sanft dahinleben oder dahinsterven lassen?
- (3) Renovieren?
- (4) Sanft schliessen?
- (5) Kombinieren: Hallen-+ Freibad?

Ein Blick zurück :

- Arbeitsgruppen und Projektstudien 2004 bis 2018
- das sind 15 Jahre !
- Betriebsdauer Freibad ohne wesentliche Renovationen 62 Jahre!
- Betriebsdauer Hallenbad ohne wesentlichen Renovationen 48 Jahre!

Die Wasserstrategie der Stadt Bern zeigt das Sportverhalten und die Nutzung der Bäder :

- Die Studie «Sport Schweiz 2014» zeigt, dass sich fast 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung regelmässig im Wasser bewegt.
- Die Zahl der Besucherinnen und Besucher in den drei Hallenbädern der Stadt Bern wuchs in den vergangenen 15 Jahren um fast 20 Prozent . Auch bei den Freibädern ist eine Zunahme der Besuche festzustellen.
- Die Klimaerwärmung und das Bevölkerungswachstum in der Stadt Bern wird die Besucherzahlen weiter ansteigen lassen.

Die aktuelle Anzahl Bäder im Kanton Bern :

- 93 Freibäder inkl. Strandbäder
- 57 davon sind reine Freibäder
- 30 Hallenbäder

Die Eintritte in das Freibad Meiringen 2018 haben sich erfreulich entwickelt :

Schwimmbad Eintritte	2018	2018	2017	2017	Abweich.
Einzeleintritte Erwachsene	3'297	CHF 19'782.00	2'455	CHF 14'730.00	34.30%
Einzeleintritte Kind / AHV	2'176	CHF 10'444.80	1'859	CHF 8'923.20	17.05%
10er Abo Erwachsene	103	CHF 4'958.00	105	CHF 5'040.00	-1.90%
10er Abo Kind / AHV	48	CHF 1'824.00	59	CHF 2'242.00	-18.64%
Saisonabo Erwachsen	56	CHF 5'376.00	52	CHF 4'992.00	7.69%
Saisonabo Kind / AHV	146	CHF 7'884.00	150	CHF 8'100.00	-2.67%
Saisonabo Familie	11	CHF 2'750.00	15	CHF 3'750.00	-26.67%
Saisonmiete Kabinen	2	CHF 200.00	3	CHF 1'050.00	-33.33%
Jahresabo Erwachsen	2	CHF 420.00	1	CHF 210.00	100.00%
Jahresabo Kind / AHV	5	CHF 650.00	4	CHF 520.00	25.00%
Gruppeneintritt Erwachsen	119	CHF 595.00	106	CHF 530.00	12.26%
Gruppeneintritt Kind / AHV	350	CHF 1'330.00	518	CHF 1'968.40	-32.43%
Gästekarte Erwachsen	834	CHF 2'502.00	1'021	CHF 0.00	-18.32%
Gästekarte Kind / AHV	872	CHF 2'092.80	1'193	CHF 0.00	-26.91%
einheim. Schulen Erwachs.	137	CHF 0.00	117	CHF 0.00	17.09%
einheim. Schulen Kinder	1'769	CHF 0.00	1'510	CHF 0.00	17.15%
	9'927	CHF 60'808.60	9'168	CHF 52'055.60	8.28%

Anfangs 2019 hat der Dorfrat und die Alpen Energie wie folgt Stellung bezogen :

- AEM und Dorfrat haben betreffend dem Freibad Meiringen ihre Strategie aus aktuellem Anlass überprüft und verbindlich entschieden.
- AEM und Dorfrat sind überzeugt, dass die Frage von Hallen- und Freibad vor der erneuten Projektaufnahme Turnhallen Meiringen als Gesamtfrage Wasser und Freizeit verbindlich zu klären ist.

- AEM und Dorfrat befürworten nach wie vor eine gemeinsame Lösung mit Einwohnergemeinde, Dorfgemeinde und aller Betreiber der Freizeitanlagen auf dem Alpbach
- Die aktualisierte Strategie von AEM und Dorfrat sehen neben dem Plan A auch einen Plan B vor
- AEM und Dorfrat wollen kurz- und mittelfristig ihren Souverän über das weitere Vorgehen zu dieser Frage verbindlich entscheiden lassen
- AEM und Dorfrat sind überzeugt, dass der Souverän primär über die finanziellen Mittel befinden und entscheiden soll. Erst wenn die erforderlichen Mittel gesprochen sind, wird über mögliche Projektvarianten diskutiert und befunden.

Folgende Varianten stehen zur Diskussion :

(1) PlanA: EGR und DR bevorzugen eine gemeinsame Lösung

- Das gemeinsame Ziel ist mittelfristig (2023+2030). Es wird auf der Bossmatte in Zusammenarbeit mit den heute bereits bestehenden Freizeitanlagen ein kombiniertes und wenn nötig ein etappierbares Freibad und Hallenbad realisiert.
- Bei einer allfälligen Etappierung hat das Hallenbad Priorität
- Das Hallenbad unter der heutigen Turnhallen wird geschlossen
- Neben der Einwohner- und Dorfgemeinde, Bund und Kanton werden weitere Gemeinden, Institutionen, Firmen und Privatpersonen als Geldgeber und Mitbesitzer eingeladen.
- Die Dorfgemeinde investiert 6 Mio. Franken in dieses Projekt.
- An der Dorfgemeindeversammlung im Dezember 2019 beantragt der Dorfrat den entsprechenden Rahmenkredit mit verbindlichen, noch zu definierenden Auflagen (zB. Beteiligung Einwohnergemeinde 10-12 Mio. Franken).
- Ein synchrones Vorgehen wird seitens Einwohnergemeinde erwartet.
- Die Dorfgemeinde schliesst vor der Eröffnung der neuen Badeanlage ihr Freibad.
- AEM und Dorfgemeinde beteiligt sich am neuen Projekt nicht mehr an den Unterhalts- und Betriebskosten.
- AEM und Dorfgemeinde werden für mindestens 30 Jahre nach Eröffnung von der neuen Badelandschaft von neuen und weiteren verbindlichen Zahlungen im öffentlichen und nicht AEM-betriebsnahen Rahmen entbunden.

(2) PlanB: EGR entscheidet sich gegen eine gemeinsame Lösung

- AEM und Dorfgemeinde betreiben das Freibad wenn möglich mit minimalsten Investitionen vorläufig weiter.
- Wenn es die finanzielle Situation erlauben wird, entscheidet AEM und Dorfgemeinde über eine mögliche Komplettsanierung anhand dem Projekt Klötzli von 2014.
- Diese Komplettsanierung wird bei Bedarf in Etappen gebaut.
- Die finanzielle Situation von AEM und Dorfgemeinde hängt vor allem von folgenden Faktoren ab:
- Schlusskosten der angelaufenen Gesamterneuerung der technischen Anlagen
- Strommarkt und Preisentwicklung
- Zinsentwicklung
- Finanzielle Entwicklung in Zusammenhang mit der Energiewende.

- AEM und Dorfgemeinde suchen gemeinsam mit der Einwohnergemeinde nach neuen Finanzierungsmodellen von Betrieb und Unterhalt des Freibades.

(3) Plan C: Die finanzielle Lage von AEM und Dorfgemeinde erlauben weder Betrieb noch Sanierung vom Freibad

- AEM und Dorfgemeinde schliessen das Freibad wenn uns die finanzielle Lage dazu zwingt - oder das Kerngeschäft dadurch zu stark geschwächt würde.
- Die mittelfristig geltende Gesetzgebung betreffend der Wasserhygiene für öffentliche Bäder macht eine Erneuerung der Wasseraufbereitung sowie die Erneuerung der Wasserbecken unumgänglich.
- Ohne diese Investitionen müsste das Freibad auf diesen Zeitpunkt geschlossen werden.

Es braucht zusammen mit der Einwohnergemeinde die Bereitschaft zur Investition : wollen wir zusammen ? und erst dann darf die Frage nach wo ? und was ? gestellt werden. Dann kommt wieder die Frage auf : und ich stelle sie in dieser

Runde : - wer braucht schon eine Badi ?

Hans Bürgi teilt mit, dass das Bad sich in einer Tourismusregion befindet und deshalb die Wärmepumpe ersetzt werden muss !

Für die anstehenden Aufgaben müssen wir Kontakt mit der Gemeinde Hasliberg und mit der Gemeinde Innertkirchen aufnehmen.

Eine Umfrage in der Bevölkerung haben wir schon im Jahr 2002 durchgeführt. Das Freibad, zusammen mit dem Hallenbad ergibt ein Grossprojekt !

Frau Goglione Susanna stellt die 24 Grad in Frage, das stimmt nicht. Auch mangelt es an einer guten Informationspolitik, wann ist das Bad offen/geschlossen. Es ist Unruhe im Badebetrieb feststellbar.

Werner Leuthold meldet drei Fragen an :

- a) Steht das Gebäude der Badi unter Denkmalschutz ?
- b) Erlauben die gesetzl. Vorschriften den Badebetrieb noch für 2 bis 3 Jahre ?
- c) Die 24 Grad mögen stimmen, aber wo wird gemessen, denn je tiefer desto kälter !

Albin Rüger antwortet zur Frage c), dass man eben flacher schwimmen muss ! Zur Frage b) ist die Sanierung in fünf Jahren auf 2025 geplant und zur Frage a) Ja, das Gebäude ist geschützt !

Hans Bürgin teilt mit, dass das Feriendorf sich an den Kosten beteiligen soll, das würde sehr helfen !

Jakob Otth teilt mit, dass das Interesse der Einwohnergemeinde da ist, aber je grösser das Bad wird, desto grösser werden die Kosten sein.

Albin Rüger antwortet, dass ein 25 Meter Becken im Hallenbad mit einem Badesee im Freien kombiniert werden könnte.

Hans Bürgin teilt mit, dass andere Bäder auch Verluste machen und zB. das „Bogn Engiadina Scuol“ seit Jahren ein negatives Betriebsergebnis von über 1,2 Millionen ausweist !

Christian Jossi vom Gemeinderat Meiringen teilt mit, dass das Hallenbad in Meiringen eine Schulsportanlage ist. Die Einwohnergemeinde ist sich dieses Themas bewusst und berät am kommenden Montag 17.06.2019 über das weitere Vorgehen im Gemeinderat.

Otto Berchtold fragt, und wenn die Schule nicht auf die Bossmatte geht – im Kanton Bern und besonders in der Stadt Bern werden da grössere Strecken zurück gelegt !

Beschluss-Nr. 2019-63

Traktandum 2.g) Markenpush - Sherlock Holmes

Für die Präsentation der Informationen zum Markenpush – Sherlock Holmes erteilt der Dorfbmann dem Dorfrat David Birri das Wort.

David Birri informiert, dass der Dorfrat mit Thomas Tschuor das Thema „Markenpush“ von Sherlock Holmes reaktivieren möchte. Verbindungen sollen geschaffen werden zB. zur Statue von Melchior Anderegg auf dem Casinoplatz und jüngeres Publikum soll für das Museum gewonnen werden. Ein neues Erlebnisobjekt in der Englischen Kirche stellt die Frage : „steckt auch ein Sherlock in Dir ?“

Gesucht wird mehr Kooperation mit dem Haslital und dem einheimischen Gewerbe. Es sollen Sherlock Moments geschaffen werden :

- Jährlicher Event am 4.Mai
- Regionale Souvenirs
- Sherlock E-Bikes
- Krimispass
- Sherlock Mystery Room
- MIB
- Sherlock Monster Trotti
- Neue Sherlock Meringues bei Frutal
- Neuer Rundweg beim Reichenbachfall via Falchern
- Schaufenster mit Sherlock Bücher, Papterie Jenny
- Sherlock Lounge & Club
- Neue Website: www.sherlockholmes.ch / #sherockholmesmeiringen

Sherlock ist zurück und will bleiben und in Meiringen sichtbar gemacht werden :

- Die 60 Zeichen - Grosser Wettbewerb ab August 2019
- Eröffnung Feriendorf
- Gewinnung weiterer Partner
- Fotopoints im Dorf und beim Fall 2020
- Geführter Rundgang
- Neue Inszenierung und Sanierung Gebäude



Die Sanierung des Gebäudes der Englischen Kirche steht an und wir suchen weiter nach neuen Partnern in der Nähe, zB. das Feriendorf und auch im ganzen Haslital !

- Das Feriendorf ist daran, das Branding Sherlock Holmes einzubauen.
- und die Einwohnergemeinde wird auf dem Casinoplatz für Aufwind sorgen !

Beschluss-Nr. 2019-64

Traktandum 3. Verschiedenes

Nachdem kein weiteres Wortbegehren gestellt wird, dankt der Dorfbobmann Gerhard Fuchs allen anwesenden Versammlungsteilnehmern für das Vertrauen und den Einsatz. Sein Dank geht auch an die Dorfratskollegen, an den Betriebsleiter und den Dorfschreiber.

Die Dorfgemeinde offeriert allen Versammlungsteilnehmern zur Stärkung einen kleinen Imbiss am Buffet - bitte bedient euch ! Und trinkt noch etwas mit uns !

Der Dorfschreiber:

Stefan Meier

Auflage und Genehmigung

Dieses Protokoll wird vom 18. Juni 2019 an während 30 Tagen in der Dorfkasse öffentlich aufgelegt. Während dieser Frist sind keine Einsprachen gemäss Art. 56 OGR eingegangen.

Es ist vom Dorfrat an seiner Sitzung vom _____ genehmigt worden.

Gerhard Fuchs
Dorfbobmann

Stefan Meier
Dorfschreiber